



Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Information

Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück
Sitz Bad Kreuznach

Ausgabe 2014

Neuwahl der Leitung der Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück

Am 15. Mai 2013 fand die Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück statt.

Leiterin Sabine Borlinghaus eröffnete die Versammlung um 19.00 in der Gaststätte „Soonwaldtor“ in Hargesheim. In ihrem Tätigkeitsbericht erläuterte sie die Aktivitäten der vergangenen 4 Jahre. Jährlich fanden sechs Vortragsabende zu unterschiedlichen Themen der Familienforschung statt, des weiteren verschiedene Ausflüge und Sonderveranstaltungen (z.B. auf dem Bauernmarkt). Im Rahmen der VHS wurden jährlich Kurse zur Einführung in die Genealogie angeboten.

Anschließend trug Kassierer Ernst Böhmer den Kassenbericht 2012 vor. Zu Beginn des Jahres 2012 befanden sich 477,87 € auf dem Konto und 99,87 € in der Handkasse. Die wesentlichen Ausgaben entfielen auf den Ankauf neuer Bücher und div. Kopierkosten. Der von der WGfF zugewiesene Anteil der Beiträge in 2012 (Einnahmen) betrug 620,- €. Ende 2012 betrug der Kontostand 355,31 €, in der Handkasse waren noch 83,50 €.

In der anschließenden Diskussion machte Ernst Böhmer deutlich, dass aus steuerrechtlichen Gründen künftig zum jeweiligen Jahresabschluss nicht mehr als 300,- € bei den einzelnen Bezirksgruppen verbleiben dürfen. Die WGfF hat aber zugesichert, dass bei Bedarf weiterhin entsprechende finanzielle Zuweisungen an die Bezirksgruppen erfolgen werden.

Wahlergebnis

Die letzte Wahl hatte am 13.05.2009 stattgefunden. Die Einladung war fristgerecht erfolgt.

Es waren 17 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Siegfried Balter, Annelotte Noffke und Reinhard Scherer sind auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden, Karl-Heinz Lautensack ist verstorben. Sabine Borlinghaus dankte den Ausscheidenden für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit.



Die neue Leitung der Bezirksgruppe

Für die nächsten 4 Jahre wurden gewählt bzw. wiedergewählt:

Leiterin der Bezirksgruppe:
Sabine Borlinghaus
Stellvertreter: Rolf Schwan
Kassenwart: Ernst Böhmer
Schriftführer: Rolf Schaller
Beisitzer: Alexander Braun, Jürgen van Heteren und Werner Reeb.

Fortsetzung Seite 2

Inhalt:	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Neuwahlen in der Bezirksgruppe	1
100 Jahre WGfF:	
Jahreshauptversammlung in Köln	2
Sonstiges	4
Vor 100 Jahren: Beginn des 1. Weltkriegs	5
Termine/Impressum	6

Die Wahl erfolgte einstimmig, die Kandidaten nahmen die Wahl an. Anschließend wurden Michaela Kerwer und Eberhard Stumm als Kassenprüfer gewählt.

Unter Punkt Verschiedenes wurde festgelegt, dass die **Öffnungszeiten der Bücherei** in Hargesheim ab sofort wie folgt geändert werden:

Geöffnet ist die Bücherei freitags von 18.00-20.00 Uhr. Geschlossen ist die Bücherei an Brückentagen und während der Schulferien.

Rolf Schaller

Jahreshauptversammlung der WGfF am 12. und 13. April 2013 in Köln

Die diesjährige Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen des hundertjährigen Bestehens der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung. Bereits am Vormittag des 12. April 2013 wurde im Historischen Archiv der Stadt Köln die Ausstellung der Gesellschaft mit einer Pressekonferenz eröffnet. Parallel zu der am Nachmittag stattfindenden Vorstands- und Beiratssitzung bestand für die bereits angereisten Mitglieder die Möglichkeit, bei Führungen durch die Stadt die Kölner Stadtgeschichte kennen zu lernen, bevor der Tag bei einem Zusammensein im Brauhaus Sion bei „kölscher Musik“ seinen Ausklang fand.

Der Festakt begann am Samstag Vormittag in der Wolkenburg mit einem Empfang für die geladenen Gäste und Mitglieder.



Hier hatten diese nicht nur Gelegenheit zu Gesprächen, sondern auch erstmals die Möglichkeit, die Festschrift zum einhundertjährigen Bestehen der WGfF zu erwerben. Nach einer musikalischen Darbietung des „Carolus Quartetts“, welches den Festakt musikalisch begleitete, begrüßte der Vorsitzende Volker Thorey die anwesenden Gäste und Ehrengäste. In einem kurzen Rückblick zeigte er die enge Verbundenheit der Gesellschaft mit der Stadt Köln auf von der Vereinsgründung am 12. März 1913 bis zu den verschiedenen Aktivitäten der



Gesellschaft in der Stadt, z.B. die zeitweise Unterbringung der Vereinsbibliothek in der Stadtbibliothek und den Sitz der heutigen Geschäftsstelle.

Dem anschließenden Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Köln, Manfred Wolf, folgte der Festvortrag von Herrn Martin Zwilling zur Geschichte der WGfF. Der Historiker, der die Genealogie schon zum Thema seiner Magisterarbeit gemacht hatte, referierte über die unterschiedlichen Zielsetzungen der Gesellschaft von der Gründung über die Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit bis hin zur heutigen Gesellschaft. Ähnlich der „Wolkenburg“, unter deren Namen im Laufe der Geschichte drei verschiedene Gebäude bekannt waren, waren die Zielsetzungen der WGfF im Laufe der Zeit sehr unterschiedlich und reichten von einer völkischen Betrachtung über die nationalsozialistische Rassenideologie bis hin zur heutigen historisch/wissenschaftlichen aber auch freizeitmäßigen Beschäftigung mit dem Thema.

Seinen Abschluss fand der Festakt dann mit der Verleihung der Oidtmann-Medaille an den langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvor-

sitzenden der Gesellschaft, Herrn Adolf Paul Quilling. In seiner Laudatio ging Volker Thorey auf dessen Lebenslauf und das Wirken in der Leitung zunächst der Bezirksgruppe Bonn, dann im Vorstand und schließlich als Vorsitzender der Gesellschaft von 1991 bis 2003 ein.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Wolkenburg folgte die Mitgliederversammlung, die somit erstmals (zumindest seit vielen Jahren) an einem Nachmittag stattfand. Volker Thorey eröffnete die Versammlung, zu der alle Mitglieder durch eine Beilage in den „Mitteilungen der WGfF“ eingeladen worden waren. Nach Feststellung der Tagesordnung erhoben sich die Anwesenden zum Totengedenken.

Anschließend berichtete der Vorsitzende über das abgelaufene Jahr mit zwei Vorstands- und Beiratssitzungen sowie zwei Vorstandssitzungen. Die Herbstfahrt führte nach Mönchengladbach mit Führung durch das Münster sowie Schloss Rheydt. Beim 30. Internationalen Kongress genealogischer und heraldischer Wissenschaften am 26. September 2012 in Maastricht war die Gesellschaft mit einem Büchertisch vertreten. Wie in jedem Jahr fanden im Stadtmuseum Düren die Ahnenforscher-sonntage statt. Gegenüber dem Vorjahr hatte sich die Zahl der Mitglieder um eines verringert. Bei bereits sechzig Neuanmeldungen seit Jahresbeginn kann aber dennoch von einem stabilen Mitgliederbestand von um die 2.400 Mitglieder ausgegangen werden. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 55,1 Jahre (Männer 54,6, Frauen 56,5).

Im Jahr 2012 erschienen 10 Veröffentlichungen und Reprints sowie 2 DVDs. Insbesondere die "WGfF 6" führte zu einem sprunghaften Anstieg im Buchversand auf über 1.400 Sendungen.

Der Vertrag mit der Landesbibliothek Rheinland-Pfalz über die Unterbringung der Vereinsbibliothek wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Wegen des Umzuges wird die Bibliothek ab dem 30. Juni 2013 geschlossen bleiben. In Koblenz werden die Bestände Zug um Zug ab Beginn des nächsten Jahres, dann auch mit der Möglichkeit der Fernleihe, zur Verfügung stehen. In die Digitale Bibliothek werden, soweit dies zulässig ist, die CDs WGfF 1-3 nach und nach eingestellt werden. Der urheberrechtliche Streit um die ungenehmigte Verwertung der CDs durch einen Dritten vor

dem Amtsgericht Köln wurde gewonnen, jedoch ist die Gegenseite in Berufung gegangen. Die Domain wgff.de wurde im Rahmen einer gütlichen Vereinbarung auf die Gesellschaft übertragen.

Zum Abschluss des Berichts verlas Herr Thorey sodann einen Antrag aus der Bezirksgruppe Düsseldorf auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herrn Norbert Degenhard und Frau Monika Degenhard wegen ihrer langjährigen Tätigkeit als Bezirksgruppenvorsitzenden bzw. Herausgeberin der Mitteilungen der WGfF. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und die Eheleute Degenhard zu Ehrenmitgliedern ernannt. Auch Dr. Frauenberger nutzte in seinem Bericht als Vorsitzender des Beirats die 100-Jahrfeier zum Rückblick und empfahl, sich mit der Geschichte und insbesondere auch mit der noch nicht vollständig aufgearbeiteten Nachkriegsgeschichte der Gesellschaft auseinander zu setzen.

Im letzten Jahr hat er sich weiter mit der Umsetzung des neuen Personenstandsrechts beschäftigt. Er beklagte, dass die Belegakten bei den Forschern unterschätzt werden und forderte jeden dazu auf, diese zukünftig verstärkt zu nutzen, um deren Archivwürdigkeit zu belegen. Erneut beklagte er auch den Pfälzer Sonderweg, der dazu führt, dass die Belegakten in Speyer aufbewahrt und damit nicht gemeinsam mit den Registern vor Ort oder in Koblenz benutzt werden können.

Die Gesellschaft selbst sah Dr. Frauenberger gut aufgestellt, befürchtet aber, dass mit zunehmendem Anwachsen der Aufgaben irgendwann die Grenzen einer ehrenamtlichen Tätigkeit überschritten werden.

Die Schatzmeisterin Frau Busch-Schirm legte ihren Bericht für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2012 vor. Die größten Posten auf der Einnahmenseite waren erwartungsgemäß die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus Bücher- und CD-Verkäufen, auf der Ausgabenseite die Positionen Herstellung der Veröffentlichungen und der Mitteilungen der WGfF. Mit dem vorhandenen Vereinsvermögen und den erwarteten Einnahmen werden die Verpflichtungen bestritten, die der Vorstand im Rahmen seiner Haushaltsplanung für das Jahr 2013 beschlossen hat. Dies sind im wesentlichen die Zahlungen an die Bezirksgruppen, die Mietkosten für das Buchlager und die

Publikationen.

Frau Großgarten trug anschließend den Bericht der Kassenprüfer vor und bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung. Sie begrüßte, dass die im Vorjahr angesprochen Problematik der Rückmeldung der Bezirksgruppen weitgehend beseitigt werden konnte.

In der nachfolgenden Aussprache erklärte Volker Thorey nochmals die Hintergründe für die erforderlichen Rückmeldungen und ggf. Rückzahlungen der Bezirksgruppen. Auch wurde erläutert, dass eine Aufschlüsselung der Ausgaben in regelmäßige monatliche Beträge nicht möglich ist, da z. B. die Ausgaben der großen Position Publikationen nicht periodisch anfallen. Herr Quilling stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Der Antrag wurde bei zwei Gegenstimmen und Enthaltung des Vorstandes angenommen. Herr Quilling dankte dem Vorstand für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

In dem nachfolgenden Punkt Satzungsänderung kam ein Antrag auf Aufnahme einer Regelung zur Ermächtigung zum Erlass einer Vereinsordnung leider nicht zur Diskussion, da dieser zu kurzfristig eingereicht worden war, um ihn den Mitgliedern noch rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zuzuleiten. Auf die Wichtigkeit einer rechtzeitigen Einreichung sei daher auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Nach reger Diskussion wurden sodann folgende Änderungen der Satzung zu folgenden Paragraphen beschlossen:

§§ 1 und 2: Sprachliche Anpassung der Formulierung des Vereinszwecks an die Moderne und Aufnahme der Abkürzung "WGfF":

58 Ja, 2 Nein, 7 Enthaltungen.

§ 8: Klarstellung, dass auch bei einem Eintritt während des laufenden Jahres der volle Jahresbeitrag zu zahlen ist, und zukünftig ein reduzierter Beitrag erhoben werden kann, aber nicht von satzungswegen muss:

54 Ja, 3 Nein, 10 Enthaltungen.

§ 13: Zukünftig sind statt 30 Mitgliedern 10 % der Mitglieder erforderlich um die Einberufung einer Mitgliederversammlung verlangen zu können:

54 Ja, 6 Nein, 4 Enthaltungen.

In einer weiteren Abstimmung wurde der Vorstand dazu ermächtigt, den Erwerb einer

Immobilie vorzubereiten, deren vornehmliche Zweckbestimmung darin besteht, Forschungsunterlagen (z.B. Nachlässe) zu archivieren und für die Mitglieder zugänglich zu machen, sowie Veranstaltungen und Versammlungen abzuhalten. Die endgültige Genehmigung über den Erwerb bleibt der Entscheidung einer gegebenenfalls auch außerordentlichen Mitgliederversammlung vorbehalten.

In geheimer Wahl wurden sodann en bloc der Vorsitzende, die Schatzmeisterin und der Geschäftsführer mit 48 Ja-Stimmen bei 3 Nein und 2 Enthaltungen wiedergewählt.

Bevor die Jahreshauptversammlung 2013 um 18:00 Uhr endete, wurde noch beschlossen, den Mitgliedsbeitrag unverändert zu lassen und die Landesbibliothek Rheinland-Pfalz zur Entsendung eines Vertreters in den Beirat einzuladen.

Werner Reeb

Neue Bücher in unserer Bibliothek

Der Bestand in unserer Bibliothek ist erheblich gewachsen. Die Auflistung der einzelnen Zugänge würde den Rahmen des Jahresheftes sprengen.

Wir empfehlen deshalb, die aktuelle Bücherliste der Bezirksgruppe im Internet einzusehen.

Gegen einen Kostenbeitrag von 1,- € steht die Liste in der Bücherei auch als Papiausdruck zur Verfügung.

Öffnungszeiten Stadtarchiv

Bad Kreuznach:

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr.

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr.

Freitag 14.00 – 17.00 Uhr.

Vor einhundert Jahren: Beginn des 1. Weltkriegs



Vor 100 Jahren, am 1. August 1914, erfolgte die Kriegserklärung Deutschlands an Russland. Der oberste Kriegsherr, Kaiser Wilhelm II., erklärte: „*Ich kenne keine Parteien mehr, kenne nur noch Deutsche*“ (s.o.).

Die verhängnisvolle Entwicklung hatte sich schon früh angekündigt. Kaiser Wilhelm I. hatte sich 1871 – nach dem Ende des deutsch-französischen Krieges – ausgerechnet in Versailles zum deutschen Kaiser ausrufen lassen. Und auch Kreuznach spielte eine Rolle in der Weltgeschichte. Schon 1898 plante das Kriegsministerium „für den Fall der Mobilmachung“ eine Eisenbahnstrecke von Frankfurt nach dem damals deutschen Metz über Gau Algesheim, Kreuznach und Bad Münster. In den Jahren 1901-1902 wurde das Vorhaben umgesetzt. Die Strecke zwischen Kreuznach und Bad Münster wurde viergleisig ausgebaut. Mit der Verlagerung des „Großen Hauptquartiers“ am 12. Februar 1917 nach Kreuznach – ausschlaggebend für diese Entscheidung waren neben der Nähe zur Westfront

die ausgezeichneten Eisenbahnverbindungen durch die neue „Strategische Bahn“ nach Metz und die gut ausgebauten Fernmeldeverbindungen des Knotenamts Kreuznach – kam auch Wilhelm II. nach Kreuznach. Der Generalstab war zwar im Oranienhof untergebracht, doch Kaiser Wilhelm II. und sein Gefolge logierten im Kurhaus. Dort wurde für den Kaiser und den Kronprinzen ein Kellerraum als Bunker ausgebaut, der allerdings sehr beengt war. Über einen „25 Meter langen unterirdischen Gang war ein weiterer bombensicherer Unterstand im Kurpark“ zu erreichen. Genutzt wurde der Bunker angeblich nur ein einziges Mal. Am Abend von Hindenburgs 70. Geburtstag am 2. Oktober 1917 – die Feierlichkeiten im Oranienhof waren noch im Gange – überflog ein Pulk feindlicher Flieger die Stadt. Der Kaiser wurde eiligst mit dem Auto zum Kurhausbunker gebracht. Ziel der feindlichen Bomber war allerdings nicht das „Große Hauptquartier“, sondern die Stadt Frankfurt, wo „eine größere Anzahl von Bomben abgeworfen wurden“.

Veranstaltungen 2014

Zu den unten aufgeführten **Treffen** sind alle Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher und solche, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen.

Es werden Forschungsergebnisse vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Sie können gerne Freunde und Bekannte mitbringen. Gäste sind stets willkommen.

Die Treffen finden jeweils am 3. Mittwoch in den ungeraden Monaten im Nebenraum der **Gaststätte „Santo da Mino“** in Bad Kreuznach, Hochstraße 36, statt.
Beginn: 19.00 Uhr.

15.01.14

Jahresauftakt:
Neujahrstreffen.

19.03.14

Marita Peil:
**Aus dem alten Bad Kreuznach.
Unternehmen – Menschen – Institutionen.**

21.05.14

Dr. Martin Senner:
Geschichten aus Kreuznachs Geschichte.

16.07.14

Eberhard Stumm:
**Müller und Mühlen im Fürstenthum
Birkenfeld.**
Erstellung einer Internetpräsenz mit Hilfe eines Genealogieprogramms.

17.09.14

Rolf Schwan:
Von der Entstehung der Familiennamen.

19.11.14

Rolf Schaller:
**Von „Zeitungsenten“ und anderen Falsch-
meldungen.**
Wie sicher sind Quellen wie Tageszeitungen o.a.?

Ausflug 2014:

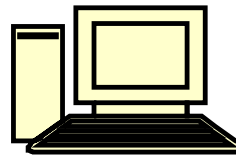
Auch für das Jahr 2014 ist ein Ausflug geplant. Näheres wird noch kurzfristig bekannt gegeben.



Unsere **Genealogische Bücherei** im Rathaus in Hargesheim, Schulstraße 1a, ist immer freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Schauen Sie doch einmal vorbei und lassen sich überraschen von den vielen Möglichkeiten der Unterstützung bei der Familienforschung, die unsere Bücherei bietet.

Geschlossen bleibt unsere Bücherei an „Brückentagen“ und während der Schulferien.



Informationen und Links

zur unserer Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück finden Sie auf

unserer **Homepage:**

<http://wgff.net>

Impressum:

Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V., Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück.

Leiterin der Bezirksgruppe:

Sabine Borlinghaus, Rotenfelser Str. 26a, 55585 Norheim, Tel. 0177/3789618.

Stellv. Leiter der Bezirksgruppe:

Rudolf Schwan, Kronenbergstr. 16, 55595 Hargesheim, Tel. 0671/35785.

Schriftführer:

Rolf Schaller, Im Wahlsberg 20, 55545 Bad Kreuznach, Tel. 0671/46342.

Schatzmeister:

Ernst Böhmer, Kirchstraße 1, 55452 Hergenfeld, Tel. 06706/8183.

Bankverbindung: Volksbank Nahetal eG,

IBAN DE77 5609 0000 0002 1162 18

BIC GENODE51KRE